

### **Niederschrift**

über die 32. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland  
am Dienstag, den 14.10.2014 um 19.30 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),  
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

#### **Anwesende:**

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Böhrnsen, Frau Blumstengel, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Herr Markus, Herr Munier, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Sager, Frau Scharff, Herr Schmidt, Herr Wilkens, Herr Winter (Es fehlten: Herr Frese und Herr Stehmeier)
- Referentinnen und Referenten: Herr Kück (DEGES).
- Bürgerinnen und Bürger
- Sitzungsleitung: Herr Funck
- Protokoll: Herr Arndt

Der Ortsamtsleiter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

#### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Winter fragt an, warum unter TOP 5 noch einmal über die Änderung der Geschäftsordnung abgestimmt werden müsse. Der Beirat habe diese doch bereits mehrheitlich beschlossen.

Der Ortsamtsleiter teilt dazu mit, dass die in der 29. Beiratssitzung beschlossenen Änderungen wegen eines Formfehlers nicht bestandskräftig geworden seien. Dies sei bereits in der 30. Sitzung zur Kenntnis gegeben worden.

#### **TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Eine Bürgerin bittet um Auskunft über den Grund für die Erdarbeiten hinter dem Gelände der Freien Christengemeinde. Das Ortsamt sagt eine Überprüfung zu.

#### **TOP 3 BAB 281, Bauabschnitt 2.2: Auswirkung der Baumaßnahmen (Schließung des Troges Neuenlanderstraße)**

Herr Kück von der DEGES berichtet im Rahmen einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt ist, über das bisherige Konzept der Baumaßnahmen.

Wesentliche Aussagen des Vortrages:

- Die Bauzeit werde voraussichtlich 4 Jahre betragen.
- Der Trog werde für einen Zeitraum von 2 ½ bis 3 Jahren nicht befahrbar sein.
- Die Baustellenverkehre würden gesondert geführt.
- Die wesentlichen Verkehrsbeziehungen im Kreuzungsbereich Kattenturmer Heerstraße / Neuenlander Straße / Niedersachsendam / BAB Zubringer Arsten blieben aber während der Baumaßnahme funktionsfähig.
- Ein Problem könne es mit den Linksabbiegern geben, möglicherweise müssten diese herausgenommen werden.
- Vorab solle eine Simulation Aufschluss über die zu erwartenden Auswirkungen der Baumaßnahme geben.
- Es solle eine Fahrempfehlung in Richtung Brinkum über den BAB-Zubringer Arsten gegeben werden.
- Die Auf- und Abfahrt Am Mohrenshof bleibe bestehen.
- Die Auswirkungen gleichzeitig stattfindender Baumaßnahmen in der Umgebung müssten ebenfalls berücksichtigt werden
- Bezüglich der Führung des Rad- und Fußverkehrs gebe es erste Grobplanungen.
- Die Erreichbarkeit der Gewerbetriebe bleibe während der gesamten Bauphase gewährleistet.
- Zum Schutz vor Baustellenlärm sei die Errichtung mobiler Lärmschutzwände vorgesehen.
- Eine Grundwasserabsenkung sei nicht vorgesehen.

Anmerkungen und Anregungen aus dem Beirat und dem Publikum:

- Der Fuß- und Radverkehr müsse bei den Planungen ausreichend Berücksichtigung finden. Eine wirksame Entlastung könne möglicherweise durch die Errichtung der bereits vor Jahren geforderten Fußgängerbrücke parallel zur Straßenbahntrasse über den Autobahnzubringer erreicht werden.
- Insbesondere die Erreichbarkeit des Klinikum Links der Weser müsse auch während der Bauphase gewährleistet werden.
- Die Verdrängungsverkehre und die gleichzeitig stattfindenden weiteren Baumaßnahmen in der Umgebung seien besonders zu berücksichtigen.
- Es wird die mangelhafte Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) kritisiert.
- Angeregt wird die Einrichtung eines „Shuttle-Services“ im Rahmen des ÖPNVs.

Herr Kück betont, dass sein Vortrag quasi ein erster Aufschlag gewesen sei. Es werde in der Zukunft weitere Veranstaltung zu diesem Thema geben müssen, in denen noch diverse Detailfragen zu klären seien.

#### **TOP 4 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen**

Die Interessengemeinschaft Allbaukäufer e. V. beantragt für die Pflege des Kinderspielplatzes in der Arster Landstraße Ecke Blendermannweg einschließlich der Grünanlagen beim Beirat 350,00 € aus Globalmitteln.

Herr Winter sieht in dem Antrag einen Präzedenzfall, weil es sich bei dem Spielplatz um ein Privatgrundstück handele. Er beantragt, dem Verein als Übergangslösung nur 150 € aus Globalmitteln zu gewähren.

Herr Sachs weist daraufhin, dass der Spielplatz öffentlich zugänglich sei. Er beantragt die Förderung in voller Summe.

Es wird zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Sachs abgestimmt.

Der Beirat stimmt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung für eine Förderung in Höhe von 350,00 Euro.
--

Der abweichende Antrag von Herrn Winter kommt daher nicht mehr zur Abstimmung.

#### **TOP 5 Änderung der Geschäftsordnung**

Aufgrund eines Formfehlers bei der Abstimmung über die Änderung der Geschäftsordnung in der 29. Beiratssitzung am 17.06.2014 wird dieses Thema erneut aufgerufen. Die Änderungen sind diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Herr Winter fordert eine Begründung für die Änderung der Geschäftsordnung und bezweifelt die rechtliche Zulässigkeit des Umlaufverfahrens u. a. wegen der mangelnden öffentlichen Debatte. Er lehnt die geplanten Änderungen insgesamt ab.

Herr Sachs trägt die Gründe vor, die den Koordinierungsausschuss einstimmig dazu veranlassen haben, die vorgelegte Änderung der Geschäftsordnung zu empfehlen. Das Umlaufverfahren diene dazu, in dringenden Angelegenheiten kurzfristig einen Beiratsbeschluss herbeizuführen.

Frau Becker entgegnet, dass die Beiratsarbeit öffentlich und nachvollziehbar sein müsse. Zudem äußert sie Bedenken bezüglich der Sicherheit der elektronischen Kommunikation.

Herr Funck betont, dass das Umlaufverfahren nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden soll, um im Einzelfall die Handlungsfähigkeit des Beirats sicherzustellen. Dieses Verfahren sei in vielen Bereichen gängige Praxis und auch nach Auffassung der Senatskanzlei ausnahmsweise zulässig. Voraussetzung sei jedoch, dass alle Beiratsmitglieder damit einverstanden seien.

Der Ortsamtsleiter lässt über die Änderungen abstimmen.

Die vom Koordinierungsausschuss empfohlenen Änderungen werden mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen angenommen.

### TOP 6 Genehmigung der Niederschriften von der 28. und 29. Beiratssitzung

Herr Winter fordert eine Reihe von Änderungen und Ergänzungen, über die jeweils einzeln im Beirat abgestimmt wird.

Diese Änderungsanträge werden allesamt mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

Herr Winter wird gebeten, für das Protokoll seine vorgetragenen Anmerkungen und Anträge schriftlich einzureichen. Sie sind dieser Niederschrift in der Anlage 3 beigefügt.

Im Übrigen werden die beiden Protokolle mit ebenfalls deutlicher Mehrheit genehmigt.

### TOP 7 Mitteilung des Ortsamtsleiters

Keine.

Der Ortsamtsleiter schließt die Sitzung um 22:40 Uhr.

Bremen, den 25.11.2014



Sitzungsleitung



Protokoll



Beiratssprecher

---

#### Anlagen zur Niederschrift:

1. Präsentation eines ersten groben Konzeptes zum Bauablauf A 281, Bauabschnitt 2/2
2. Empfehlung des Koordinierungsausschusses zur Änderung der Geschäftsordnung
3. Änderungsanträge von Herrn Winter zu den Niederschriften von der 28. und 29. Beiratssitzung.

## TOP 3:

# A 281 BA 2/2: Auswirkungen der Baumaßnahmen / Schließung des Troges (Neuenlander Straße)

## 1. Planungsstand



Angangslage Runder Tisch / Gespräche mit dem Bund

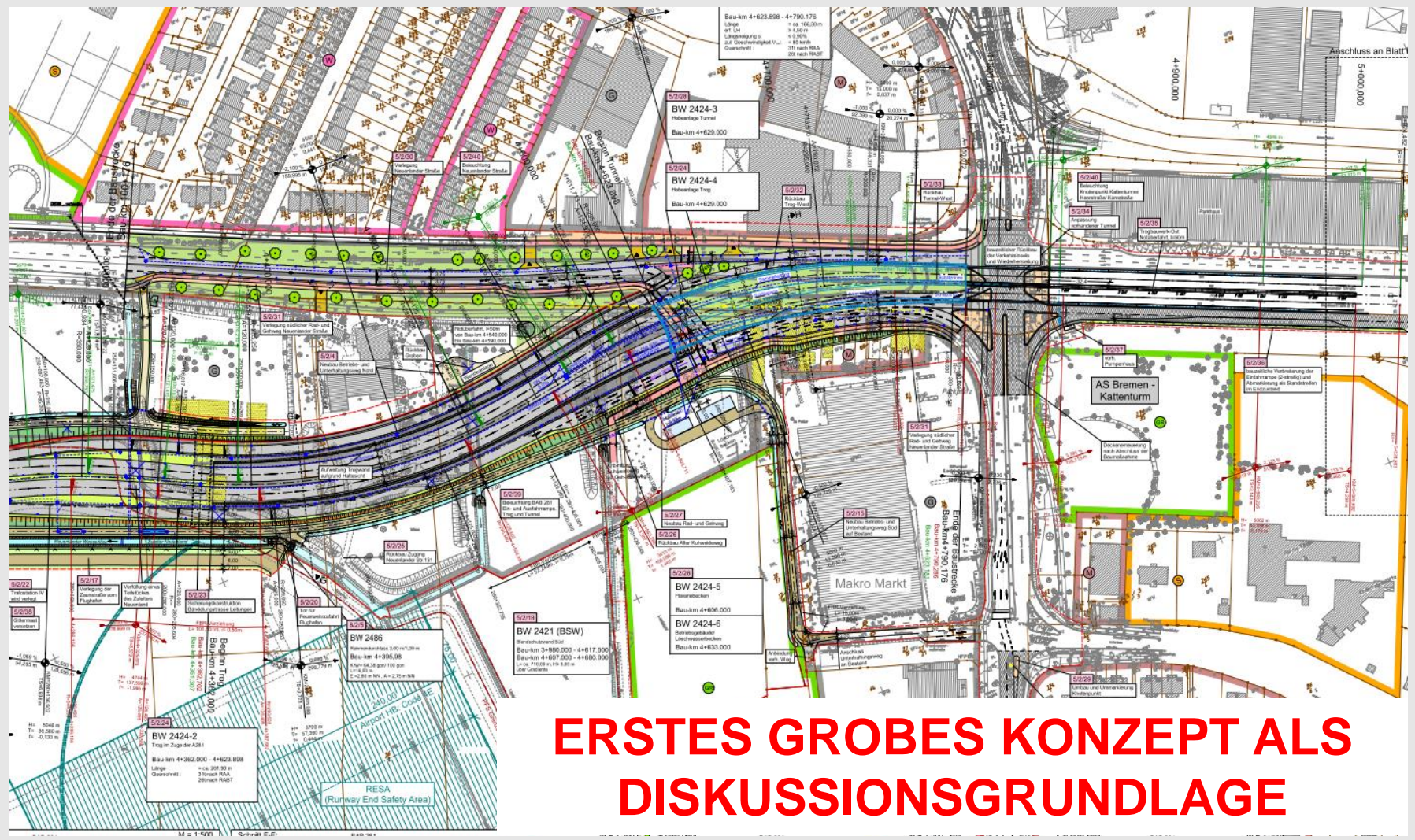
# 1. Planungsstand

# ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE

- Gesehenvermerk vom BMVI im 4. Quartal 2014
- Vorbereitung Planfeststellungsunterlagen  
 → kurzfristig Einleitung vorgesehen, Auslegung 1. Quartal 2015



# 1. Planungsstand

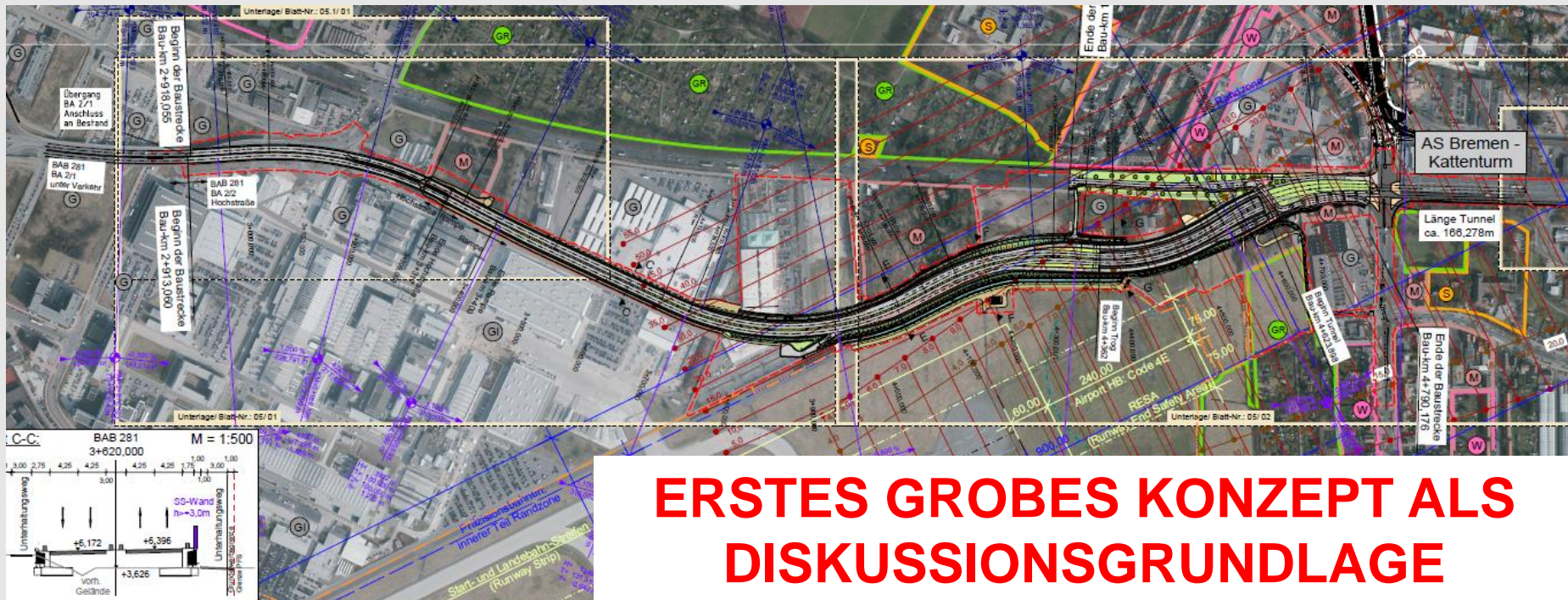


**ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE**

## 2. Bauphasen Allgemein

- Unterteilung
  - 9 Teilbauabschnitte
  - 5 Bauphasen
- Zugänglichkeit von Grundstücken wird durchgehend gewährleistet

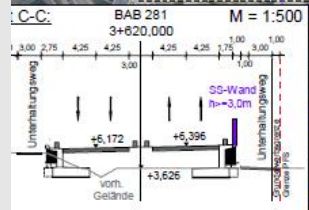
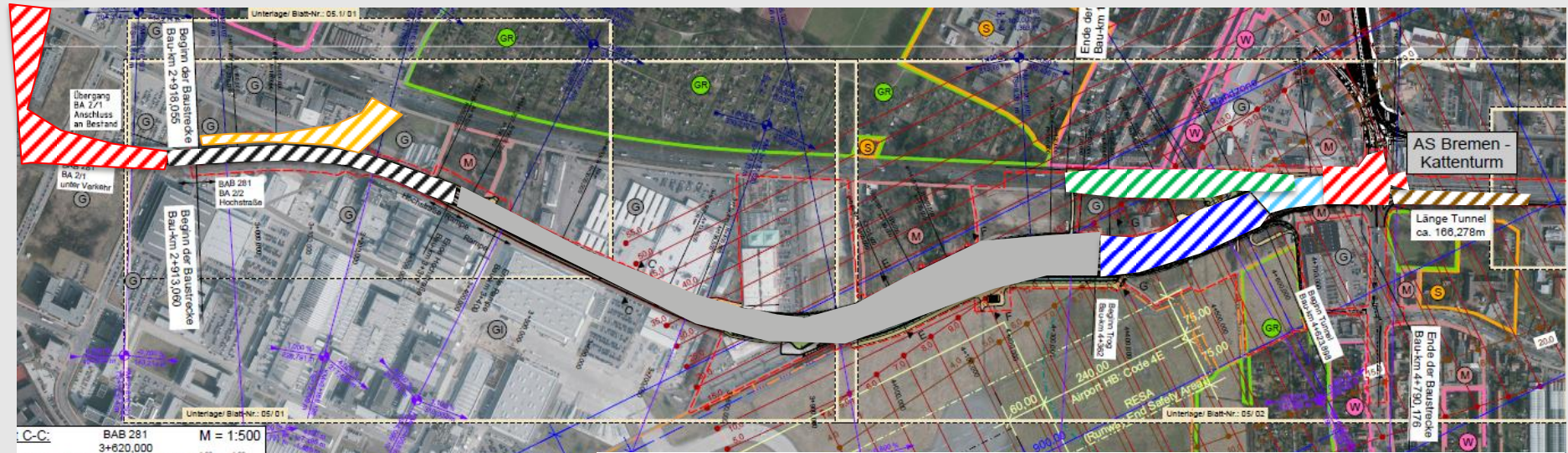
Aktueller Planungsstand  
 „Vorbereitung Planfeststellung“



**ERSTES GROBES KONZEPT ALS  
 DISKUSSIONSGRUNDLAGE**



-  1: Anpassung BA 2/1
-  2: Anpassung Neuenlander Ring
-  3: Weiterführung Hochstraße
-  4: Streckenbau BA 2/2
-  5: Trogbauwerk
-  6: Tunnelbauwerk
-  7: Neuenlander Straße
-  8: Provisorium Rampe
-  9: Ausbau Knotenpunkt Neuenlander Straße / Kattenturmer Heerstraße



**ERSTES GROBES KONZEPT ALS  
 DISKUSSIONSGRUNDLAGE**

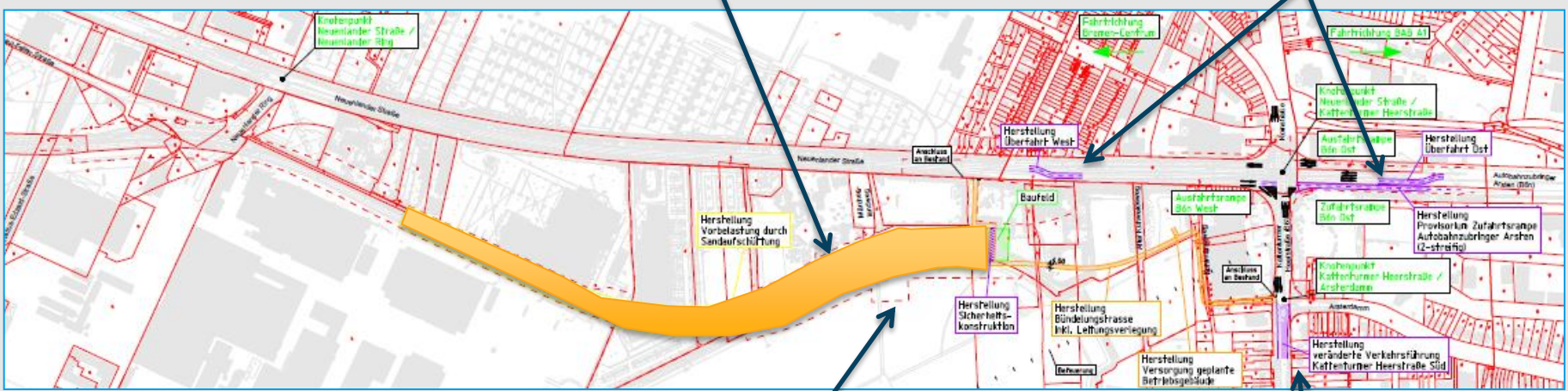
### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 1]

- Vorbereitende Maßnahmen
- Unveränderte Verkehrsführung – wie im Bestand

## ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE

Vorbereitende Maßnahmen (u. a. Vorbelastung)

Herstellung Provisorien



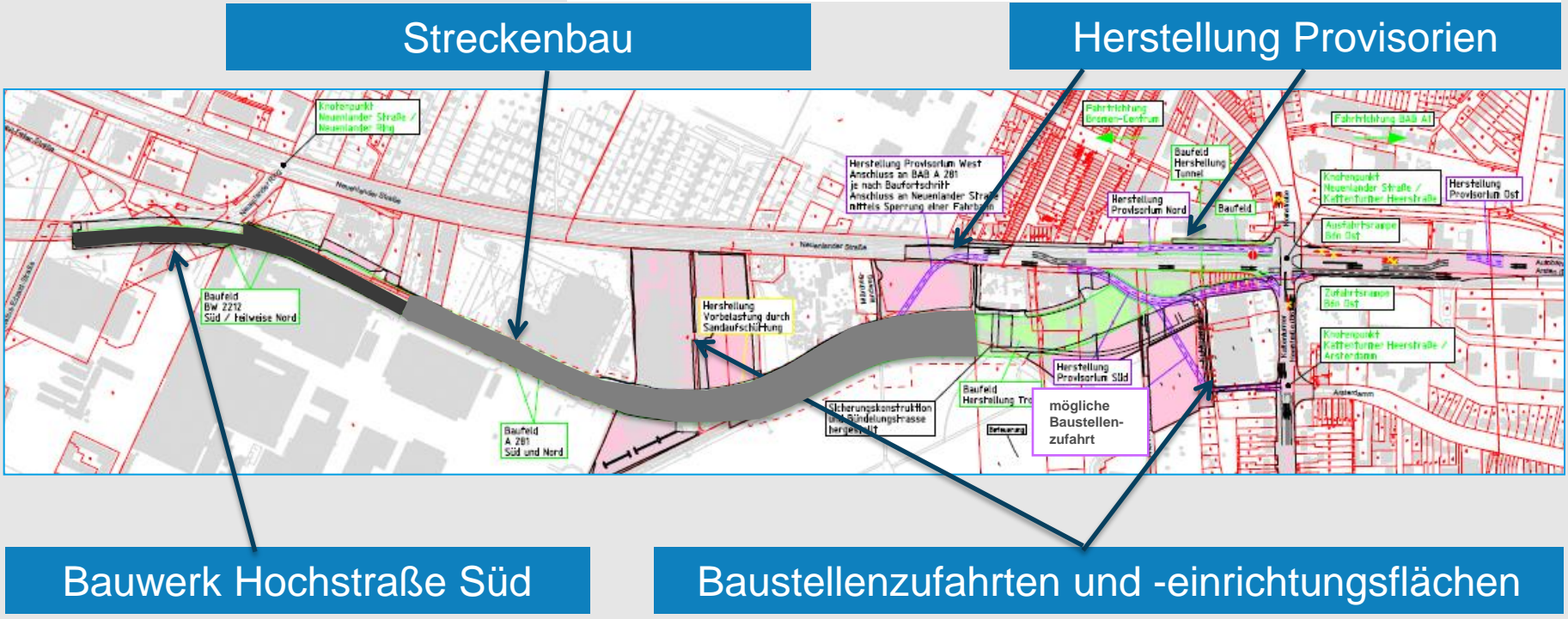
Flughafenbereich/ Graben- und Leitungsverlegung

Anpassung Knotenpunkt

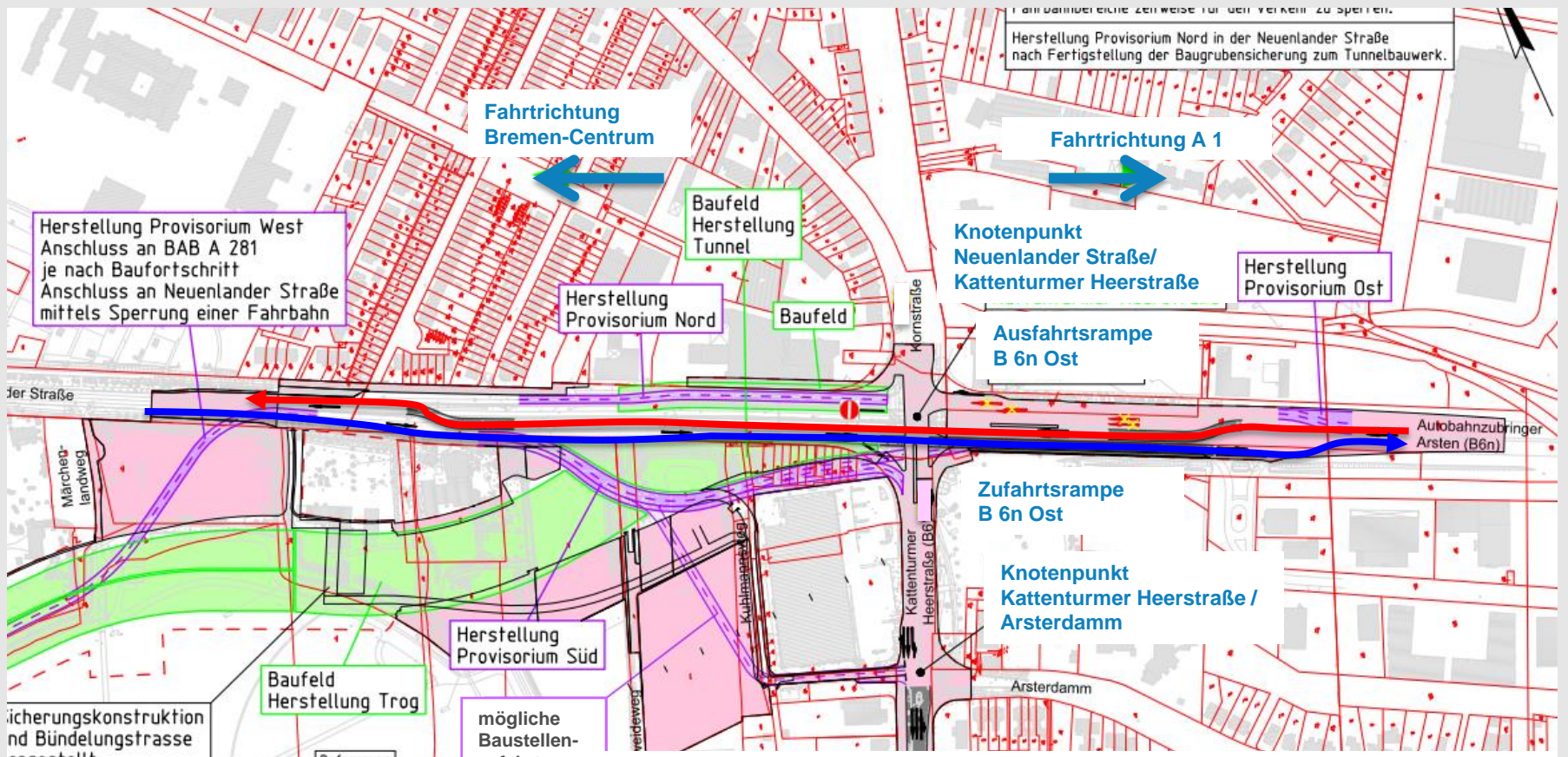
### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 2]

- Richtung Westen: Führung auf südlicher Tunnelseite der Gegenrichtung
- Richtung Osten: Führung über die südlichen Rampen

## ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE



### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 2]



**ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE**

### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 2]



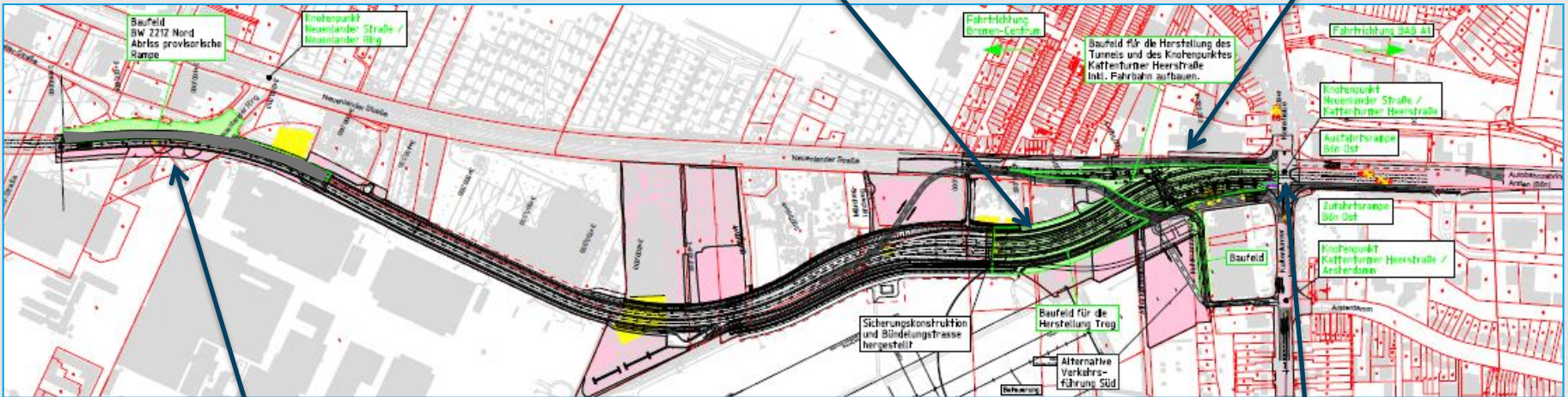
### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 3]

- Richtung Westen: Führung über die nördlichen Rampen
- Richtung Osten: Führung über die südliche Rifa der neuen Autobahn und über die Umfahrung Trog-/Tunnelbereich

## ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE

Herstellung Trogbauwerk

Herstellung Tunnelbauwerk



Bauwerk Hochstraße Nord  
 (mit Rückbau Provisorium)

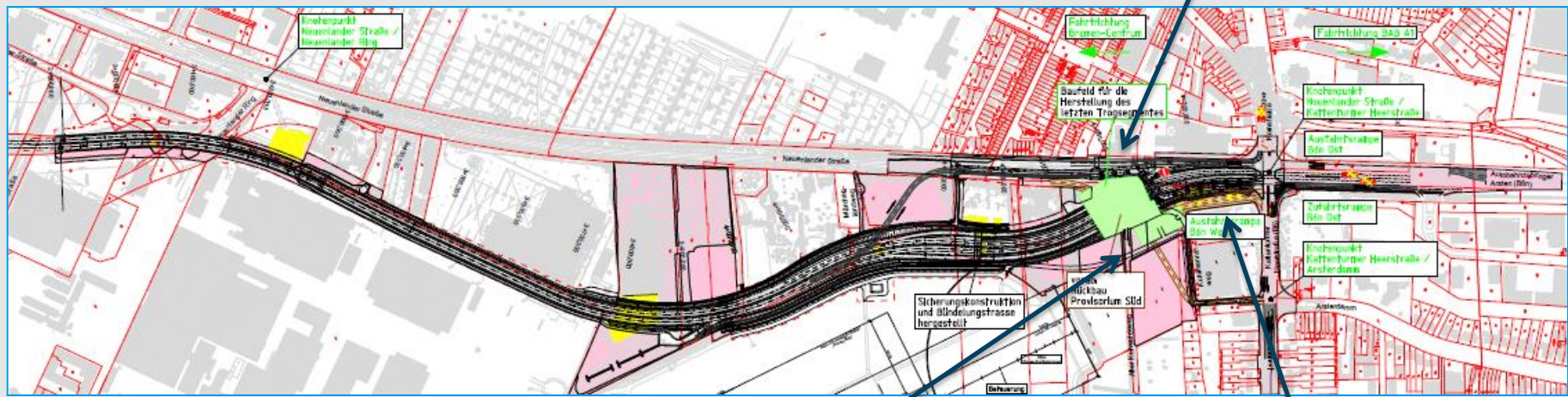
Herstellung Knotenpunkt

### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 4]

- Richtung Westen: Führung über die nördlichen Rampen
- Richtung Osten: Führung über die südliche Rifa der neuen Autobahn mit Umfahrung, aber über neuen Knotenpunkt

## ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE

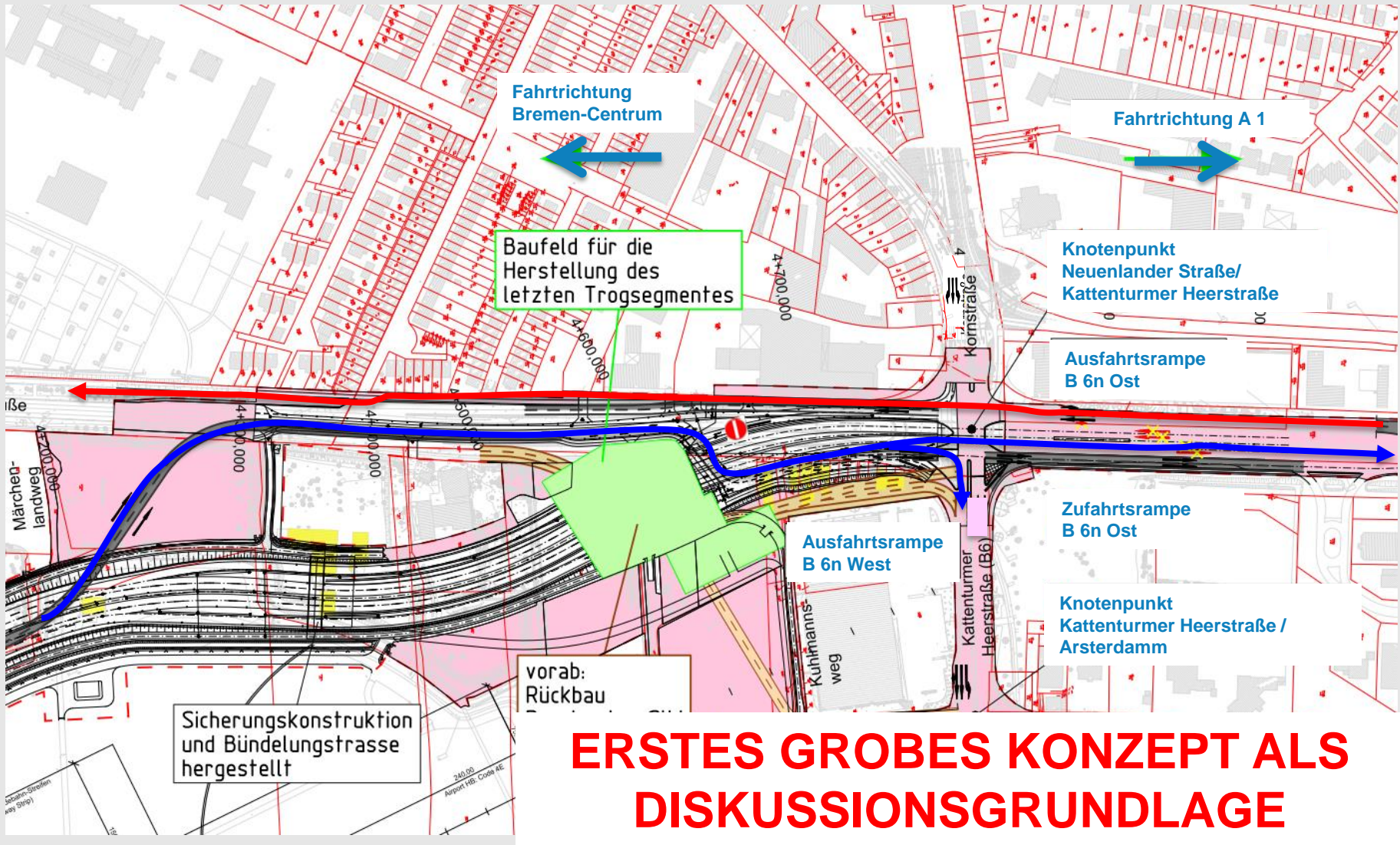
Herstellung letztes Trogsegment



Herstellung Betriebseinrichtungen Tunnel

Rückbau Provisorien

### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 4]



**ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE**

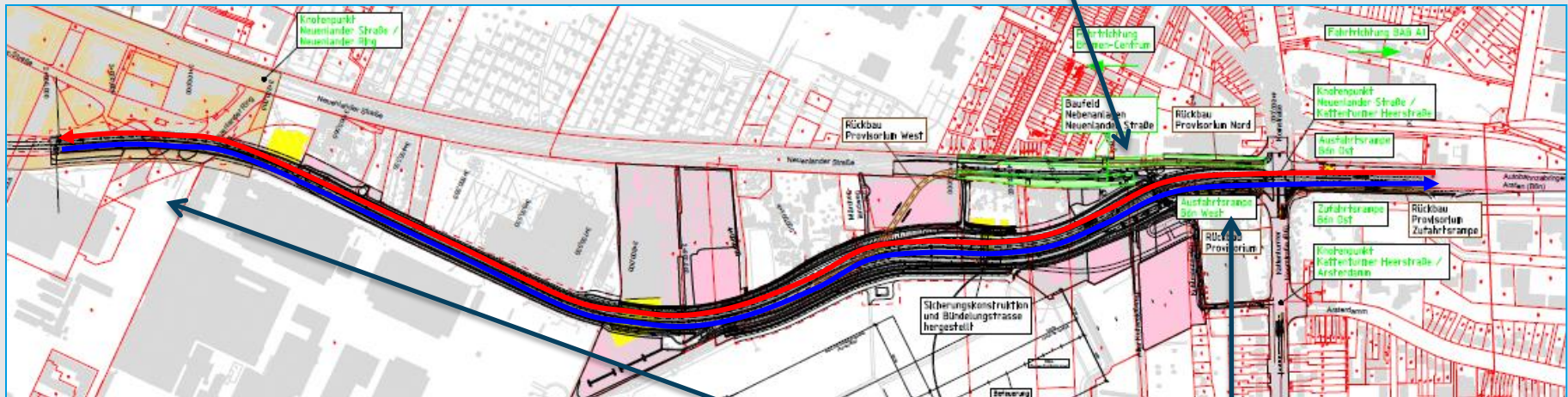


### 3. Bauphasen Verkehrsführung [Bauphase 5]

- Richtung Westen: Führung über neue Verkehrsanlagen
- Richtung Osten: Führung über neue Verkehrsanlagen

## ERSTES GROBES KONZEPT ALS DISKUSSIONSGRUNDLAGE

### Herstellung Nebenanlagen und Bepflanzungen



### Rückbau restliche Provisorien

# FRAGEN UND DISKUSSION



**ERSTES GROBES KONZEPT ALS  
DISKUSSIONSGRUNDLAGE**

## **Änderungsvorschlag zur Geschäftsordnung**

Der Koordinierungsausschuss hat in seiner Sitzung am 05.06.2014 die nachstehenden Änderungsvorschläge erarbeitet.

### **§4 Beschlussfassung**

Vorschlag: Es wird ein Absatz 4 angefügt:

- (1) Der Beirat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen und mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
- (2) Beschlüsse sind jedoch auch dann gültig, wenn sie gefasst werden, ohne dass die Beschlussfähigkeit vorher angezweifelt wurde.
- (3) Zu einem Beschluss ist die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich, wobei Stimmenthaltung nicht mitgezählt wird.
- (4) Beschlüsse können mit Einverständnis aller Mitglieder auch im Umlaufverfahren gefasst werden. Gegen die Behandlung als Umlaufsache kann jedes Mitglied Einspruch erheben. Im Falle eines Einspruchs auch nur eines Mitgliedes ist die Angelegenheit auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung oder der nächsten Fachausschusssitzung zu nehmen.

### **§ 13 Übertragung von Entscheidungsbefugnisse auf die Beiratsausschüsse**

#### **5. Koordinierungsausschuss**

Vorschlag: Nach der Zeile „Festlegung einer Prioritätenliste zur Vergabe von Globalmitteln“ (4. Spiegelstrich) wird ein weiterer Spiegelstreich eingefügt:

Der Koordinierungsausschuss verweist die Anträge auf Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen zur Erarbeitung einer Empfehlung grundsätzlich in die zuständigen Fachausschüsse. In begründeten Ausnahmefällen beschließt der Koordinierungsausschuss selbstständig. Ein Ausnahmefall liegt insbesondere dann vor, wenn eine kurzfristige Entscheidung notwendig ist .

### **§ 10 Sitzungsniederschriften/ Beschlussprotokoll**

Vorschlag: In Abs. 8 wird ein neuer Satz 2 eingefügt:

(8) Das Protokoll ist vom Beirat zu genehmigen. Einwendungen sind frühzeitig, spätestens jedoch zwei Werktage vor der Beiratssitzung, in der das Protokoll genehmigt werden soll, dem Ortsamt mitzuteilen. Sie werden durch Beschluss des Beirates, gegebenenfalls durch Berichtigung, erledigt.

## Änderungsanträge von Herrn Winter (Bündnis 90 / Die Grünen) zu den Niederschriften von der 28. und der 29. Beiratssitzung:

Die Änderungsanträge von Herrn Winter sind in den umrahmten Feldern mit roter Schrift dargestellt.

### Änderungsanträge zur Niederschrift der 28. Beiratssitzung

#### Zu TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

##### Änderungsantrag 1:

(...) Zur Begründung trägt Herr Winter vor, dass im letzten Bildungsausschuss beschlossen worden sei, das Thema „Schul- und Kinderbibliothek“ in **der nächsten** öffentlichen Beiratssitzung zu behandeln.

#### Zu TOP 3 Änderung des Privatschulgesetzes

##### Änderungsantrag 2:

(...) Aus dem Beirat ~~wurde~~ **wird** dazu u. a. erklärt, (...)

##### Änderungsantrag 3

(...) **Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei schriftliche Anträge vor, die von Herrn Sachs (als Anlage 2 beizufügen!) und Herrn Winter (als Anlage 3 beizufügen!) jeweils vorgelesen werden. Nach mehreren Nachfragen und Diskussionsbeiträgen wird aus den Reihen der CDU eine Zusammenführung der beiden Anträge vorgeschlagen. VertreterInnen der SPD bringen zum Ausdruck, dass sie eine abschließende Befassung im Bildungsausschuss bevorzugen würden. Mit Hinweis auf eine bevorstehende Deputationssitzung stößt dieser Vorschlag bei den Beiratsmitgliedern der anderen Parteien nicht auf Zustimmung. Während einer ca. 10-minütigen Sitzungsunterbrechung verständigen sich VertreterInnen von CDU, Grünen, Linken und B+B auf einen gemeinsamen Antragstext, der nach Fortsetzung der Sitzung von Herrn Fabian im Plenum vorgestellt und zur Abstimmung gebracht wird.**

~~Die Beiratsfraktionen verständigen sich nach einer internen Beratung – wozu die Sitzung für ca. 10 Minuten unterbrochen wird – auf einen gemeinsamen Antrag in der Sache.~~

„Der Beirat Obervieland nimmt die Vorlage zur Änderung des Privatschulgesetzes zum Anlass, sowohl die hier vorgestellten Kürzungen im Privatschulbereich, wie auch die vorangegangenen Kürzungen im Bereich der öffentlichen Schulen abzulehnen.“

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## Zu TOP 4 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

### Anmerkungen zu den Abstimmungsergebnissen:

#### Änderungsantrag 4

##### Zu Antrag Nr. 3:

Mehrheitlich zugestimmt wird der Empfehlung des ~~Ko-Ausschuss~~ **FA Bau und Umwelt** (4.000 €). Weitere Anträge von Herrn Fabian und Herrn Winter (2.000 €) sowie von Herrn Munier (3.000 €) **kommen wegen der Mehrheit für die Beschlussempfehlung nicht (mehr) zur Abstimmung werden mehrheitlich abgelehnt.**

#### Änderungsantrag 5

##### Zu Antrag Nr. 4:

Mehrheitlich zugestimmt wird der Empfehlung des ~~Ko-Ausschuss~~ **FA Bau und Umwelt** (2.500 €). Der Antrag von Herrn Fabian, wonach der Beirat zunächst nur den halben Betrag 1.250 € beschließen soll, **kommt wegen der Mehrheit für die Beschlussempfehlung nicht (mehr) zur Abstimmung wird mehrheitlich abgelehnt.**

## **Änderungsanträge zur Niederschrift der 29. Beiratssitzung**

### **Zu TOP 4 Schul- und Kinderbibliothek Obervieland**

Frau Perplies-Voet von der Bildungsbehörde berichtet über die Situation der Schul- und Kinderbibliothek Obervieland.

Sie sichert insbesondere zu, dass die personelle Ausstattung von 1,5 Vollzeitstellen in Kattenturm und 1,88 Vollzeitstellen in Habenhausen bis zum 31.07.2015 erhalten bleibe, stellt aber gleichzeitig auch klar, dass die Bildungsbehörde keine Stadtteilbibliotheken, sondern Schulbibliotheken betreibe. Der Betrieb von Stadtteilbibliotheken falle laut Deputationsbeschluss in den Zuständigkeitsbereich des Kulturressorts.

#### Änderungsantrag 1

**Auf Nachfrage aus dem Beirat versichert Frau Perplies-Voet, dass am Standort BGO das Angebot für die umliegenden Grundschulen und Kindertageseinrichtungen wie bisher aufrechterhalten werden solle.**

Frau Perplies-Voet unterstreicht, dass es sich bei dem eingesetzten Personal ausschließlich um pädagogische Kräfte, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Unterrichtsbetrieb eingesetzt werden könnten, handele. Das Bildungsressort beschäftige keine Fachkräfte für die Bibliotheksarbeit.

#### Änderungsantrag 2:

**Der Beiratssprecher stellt einen von ihm vorbereiteten, fraktionsübergreifendem Antrag (ist als Anlage dem Protokoll beizufügen!) vor. Herr Winter möchte vor dem Wort Fachpersonal das Wort „ausreichend“ eingefügt wissen. Nach kurzer Diskussion bestehen keinerlei Einwände gegen diesen Änderungsvorschlag. Bei der nachfolgenden Abstimmung wird daher folgende Stellungnahme beschlossen: ~~Der Beirat beschließt einstimmig die nachstehende gemeinsame Stellungnahme aller im Beirat vertretenen Fraktionen:~~**  
(...)

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

## Zu TOP 5 Versorgungssituation bei den Kinderbetreuungsplätze ü 3 und u 3

### Änderungsantrag 3:

(...) Sowohl von Seiten der SPD (Herr Peters) als auch der Linken (Herr Fabian) werden eigenständige, mündliche Beschlussvorschläge formuliert. (Diese sollten hier zumindest in den Grundzügen wiedergegeben werden!) Der Vorschlag von Herrn Winter, zur Analyse der beiden Anträge eine Sitzungsunterbrechung herbeizuführen, findet keine ausreichende Resonanz. Die beiden Antragsteller verständigen sich – weitgehend im Dialogverfahren - auf folgenden gemeinsamen Antragstext:

(...)

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Herr Markus hat sich als Leiter des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht beteiligt und im Zuschauerraum Platz genommen.

## Zu TOP 6 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

### Anmerkungen zu den Abstimmungsergebnissen:

#### Änderungsantrag 4:

##### Zu Antrag Nr.1:

Der Empfehlung des ~~Koordinierungsausschusses~~ **Fachausschusses Soziales** (2.000 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt ~~werden~~ **wird die der Anträge** von Herrn Fabian (volle Summe) **(an dieser Stelle ist das Abstimmungsergebnis einzufügen !)**. ~~und Ein weiterer Antrag~~ **von Herrn Winter (1.000 €) kommt wegen der Zustimmung zur Empfehlung des Fachausschusses nicht mehr zur Abstimmung.**

#### Änderungsantrag 5:

##### Zu Antrag Nr. 3:

Der Empfehlung des ~~Koordinierungsausschusses~~ **Fachausschusses Soziales** (2.100 €) wird mehrheitlich zugestimmt. Mehrheitlich abgelehnt ~~werden~~ **wird der Antrag** von Herrn Winter (3.000 €) **(an dieser Stelle ist das Abstimmungsergebnis einzufügen !)**. ~~und Ein weiterer der~~ **Antrag von Herrn Fabian (Ablehnung) kommt wegen der Zustimmung zur Empfehlung des Fachausschusses nicht mehr zur Abstimmung.**

## Zu TOP 7 Änderungen der Geschäftsordnung

### Änderungsantrag 6:

Der Beiratssprecher führt in die Thematik ein. Auf ein Verlesen der einzelnen Punkte des Änderungsvorschlags (Anlage) wird einvernehmlich verzichtet.

Änderungsantrag 7:

Herr Winter bittet um eine Begründung der Änderung. ~~Der Beiratssprecher~~ Herr Sachs (Sprecher des Geschäftsordnungsausschusses) stellt hierzu fest, dass die geplanten Änderungen der Geschäftsordnung insbesondere dazu dienen sollen, das Abstimmungsverfahren bei zeitlich dringenden oder unstrittigen Angelegenheiten, die keiner weiteren Erörterung bedürfen, zu beschleunigen. Hintergrund seien die Erfahrungen bei der Globalmittelvergabe im Rahmen des Projekts „JUMPIN Obervieland“ im letzten Jahr gewesen.

Änderungsantrag 8:

Herr Winter sieht hier noch ~~weiteren~~ größeren Diskussionsbedarf

Änderungsantrag 9:

und ruft damit bei einigen Beiratsmitgliedern erheblichen Unmut aus, da allen seit Monaten die Ergänzungswünsche bekannt ~~sind~~ seien und man davon ~~ausging~~ ausgegangen sei, dass die einzelnen Fraktionen die möglichen Fragestellungen bereits erörtert ~~haben~~ hätten.

Herr Böhrnsen beantragt daraufhin Ende der Debatte. Der Sitzungsleiter bittet wegen der zunehmend aufgeheizten Stimmung um eine kurze Auszeit (1 Minute). Herr Böhrnsen weist noch einmal darauf hin, dass er bereits vor geraumer Zeit das Ende der Debatte beantragt habe und fordert die Sitzungsleitung mit Nachdruck auf, nun darüber abstimmen zu lassen.

Änderungsantrag 10:

Herr Winter ist darüber empört, ~~stellt den Antrag die Beschlussempfehlung des Geschäftsordnungsausschusses in allen drei Hauptpunkten abzulehnen~~ und verlangt, eine persönliche Erklärung abgeben zu dürfen. Der Sitzungsleiter ~~kommt~~ lässt diesem ~~Ansinnen~~ Antrag nicht ~~nach~~ zu.

Herr Winter bringt daraufhin seine Empörung demonstrativ zum Ausdruck und begibt sich in den Zuschauerraum.

Änderungsantrag 11:

Dem Antrag von Herrn Böhrnsen auf Ende der Debatte wird mehrheitlich (~~hier ist das genaue Abstimmungsergebnis einzufügen !~~) zugestimmt.

**Zu TOP 8 Genehmigung der Niederschrift von der 26. Beiratssitzung**

Änderungsantrag 12:

Herr Winter bemängelt, dass auf der ihm übersandten ~~Entwurf der~~ Niederschrift die Unterschrift des Beiratssprechers fehle.

Änderungsantrag 13:

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird auf eine weitere Debatte über Formalia verzichtet und ~~der Beiratssprecher gibt bekannt, dass~~ die Genehmigung der Niederschrift vertagt ~~wird~~.